



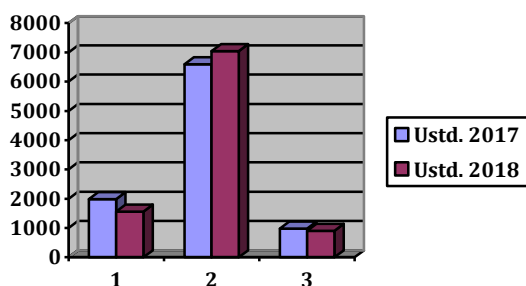
VHS-Jahresbericht 2018

Im Jahr 2018 hat die VHS – wie schon im Vorjahr - ungewöhnlich viel Unterricht durchgeführt, weil der Bedarf an Deutschkursen weiterhin hoch war.

Jahr	durchgeführte Ustd.	Belegungen in Kursen	Veranstaltungen
2013	10.412	4449	453
2014	11.176	4670	473
2015	11.100	4911	455
2016	13.672	5148	440
2017	15.495	4936	428
2018	15.471	4747	420

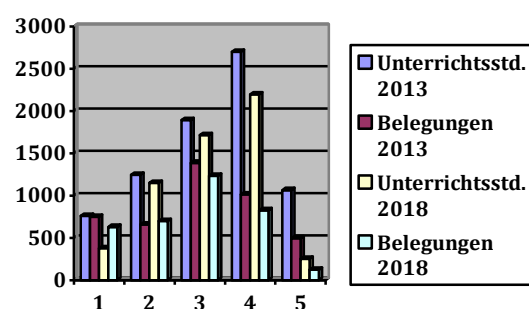
Gut 60 % der Unterrichts entfielen auf den Bereich „Deutsch als Fremdsprache“, 316 Sprachkursteilnehmende haben Prüfungen abgelegt und damit Zertifikate erworben, die für ihre weitere Integration unerlässlich sind. Das offene Kursprogramm machte 40 % des Unterrichts aus. Der Fünfjahresvergleich in der rechten Grafik zeigt, dass dieses Angebot trotz der großen Arbeitsbelastung im Deutschbereich im Wesentlichen beibehalten werden konnte. In der Zukunft – insbesondere vor dem Hintergrund der anstehenden Sanierung der VHS und der Chancen, die sich damit bieten – soll wieder mehr in diese Bereiche investiert werden.

Deutsch als Fremdsprache



- 1 Einstiegskurse Deutsch
- 2 Integrationskurse
- 3 berufsorientierte Deutschkurse

Kurse im offenen Programm



- 1 Mensch und Gesellschaft
- 2 Kultur und Gestalten
- 3 Gesundheit
- 4 Fremdsprachen
- 5 Arbeit und Beruf

Deutsch als Fremdsprache

Der derzeit größte Fachbereich sei zu Beginn erörtert. Wie das Schaubild auf der vorherigen Seite zeigt, war die Anzahl der Unterrichtsstunden im Bereich der Willkommenskurse im Vergleich zum Vorjahr bisher nur leicht rückläufig. Da jetzt deutlich weniger Geflüchtete kommen und Förderprogramme für diesen Bereich eingestellt wurden, wird sich diese Tendenz in 2019 gravierender fortsetzen. Dafür sind die Stunden und Abschlüsse in den jeweils 700 Unterrichtsstunden umfassenden Integrationskursen aktuell angestiegen. Das Foto zeigt zwei Kursgruppen, die im April 2018 ihre Zertifikate überreicht bekommen haben.



Bundesweit erreichen weniger als die Hälfte der Absolventen das höchstmögliche Resultat, das B1-Niveau nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER). In den Kursen der VHS Ertzstadt schaffen regelmäßig mehr als die Hälfte der Teilnehmenden dieses Niveau, wengleich wir auch feststellen müssen, dass das Anheben der maximalen Teilnehmerzahl durch das BAMF von 20 auf 25 Personen dem Üben und Sprechen im Kurs Abbruch tut. Das Angebot an weiterführenden, berufsbezogenen B2-Kursen hat sich etabliert, pro Jahr werden zwei Kurse angeboten. Gefördert werden die Teilnehmenden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Die Erstattungsbeträge, die die VHS bekommt, decken nicht nur die Honorarkosten, sondern auch einen Teil der Fixkosten der VHS. Damit die VHS die Kurse nach den Vorgaben des BAMF durchführen kann, musste die Programmverantwortliche für den Bereich Deutsch, Christiane Paar, in 2018 die Zulassung der VHS als Träger von Integrationskursen und berufsbezogenen Deutschförderkursen neu beantragen. Diese wurde jetzt für mehrere Jahre erteilt.

In den Sommerferien konnte die VHS mit Unterstützung des Fördervereins wieder eine Lernzeit anbieten, in der die Geflüchteten dieses Mal, je nach Vorkenntnissen, die Gelegenheit hatten, sich intensiver mit Fragen des Wohnens auseinanderzusetzen. Außerdem wurde ein Word-Kurs angeboten. Gefunden hat sich auch eine Gruppe Geflüchteter und junger Deutscher, die gemeinsam eine Fotoausstellung vorbereiten.

Mensch und Gesellschaft

Zu Beginn des Jahres wurde die interaktive Wanderausstellung „Freiheit und ich“ der Nemetschek-Stiftung gezeigt. Das Angebot, zu Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders Stellung zu beziehen, haben viele Kursteilnehmenden in den Pausenzeiten genutzt. Mehr Besucher*innen als der Raum fassen konnte, kamen zur Lesung des WDR-Journalisten Jürgen Wiebicke, der aus seinem Buch „Zu Fuß durch ein nervöses Land“ vortrug und seine Sicht auf gesellschaftliche Krisen mit den Gästen diskutierte. Über 70 Interessenten kamen auch zur Informationsveranstaltung „DSGVO für Vereine“. Mit durchschnittlich 20 Teilnehmenden gut besucht waren auch alle Vorträge, die nützliches Wissen etwa zum Erbrecht, zu einer Notfallmappe, zur Pflegebedürftigkeit, zum Elternunterhalt oder zum Schutz vor Internetkriminalität vermittelten oder in bewährter Tradition in Kooperation mit den Städtepartnerschaftsvereinen angeboten wurden.

Zum Fachbereich „Mensch und Gesellschaft“ gehören aber nicht nur Vorträge, sondern auch eine Reihe von Kursen. Vom politischen Gesprächskreis, Kommunikationstraining, interkulturellem Training, Gedächtnistraining, Selbstbehauptungsworkshop bis hin zu Angeboten für Behinderte und Schulungen ehrenamtlicher Helfer*innen reichte das Spektrum. In Zusammenarbeit mit dem städtischen Seniorenbüro wurde so erneut ein Lehrgang für ehrenamtliche Seniorenbegleiter*innen durchgeführt, den 8 Personen absolviert haben (s. Foto).



Kultur und Gestalten, Kommunales Kino

Die Lesewoche, die zum wiederholten Male vom ehrenamtlich tätigen Vorlesesteam in der letzten Aprilwoche angeboten wurde und mit 14 Lesungen an unterschiedlichen Orten im Stadtgebiet aufwartete, stand dieses Mal unter dem Motto „Licht und Schatten“. Fortgesetzt wurde die beliebte Reihe ortsgeschichtlicher Führungen, in 2018 durch Lechenich und Liblar, Borr und Scheuren. Besonderen Zuspruch fand auch die Lyriklesung im Freien rund um den Silbersee. Bewährt haben sich kunstgeschichtliche Vorträge mit anschließendem Besuch aktueller Ausstellungen in Köln oder Bonn; zum Vortrag über die Sammlung Gurlitt kamen über 60 Personen. Interessenten für ein tieferes Verständnis der Werke Bernd Alois Zimmermann zu finden, gelang nur mit großem Werbeaufwand, aber drei Kino-Abende mit Einführungsvorträgen, eine Führung in Bliesheim und eine Matinée zum Hörverständnis mit Prof. Dr. Reiner Nonnenmann haben dafür gesorgt, dass die Teilnehmenden dieser Veranstaltungen den berühmten Sohn der Stadt nun besser kennengelernt haben.



Das Kommunale Kino bot auch in 2018 mehr als ein bloßes Filmprogramm. Viele Abende fanden in Kooperation mit Kulturvereinen statt, oft gab es Einführungen. Das Foto zeigt die Programmverantwortliche Angelika Dötig im Gespräch mit dem Regisseur Klaus Martens und der Bestseller-Autorin Randy Crott anlässlich des am 5.2. gezeigten Films „Erzähl es niemandem! Eine deutsch-norwegische Liebesgeschichte“. – Zu den 30 Kino-Terminen kamen in 2018 insgesamt 1206 Besucher*innen in das Anneliese Geske Kultur- und Musikhaus.

Mehr Zeit für Kultur und Kreativität haben Menschen im Ruhestand, aber zunehmend kommen auch Berufstätige unter 50 Jahren in die Kurse, auch in dem Bewusstsein, hier andere und neue Anreize zu bekommen. 70 verschiedene Angebote wurden gemacht, um Interesse an der Literatur, dem Theater, der Kunstgeschichte, dem Zeichnen und Malen, kreativen Schreiben, dem Gestalten mit Materialien wie Ton, Glas, Holz, Beton (s. Foto), dem Nähen und Fotografieren zu wecken.



Gesundheit

Mitte 2018 erschien im „Spiegel“ ein reißerischer Artikel über Kurse im Gesundheitsprogramm von Volkshochschulen, der den Eindruck erweckte, dass dort umstrittene Gesundheitspraktiken gelehrt würden. Daher sei betont, dass Esoterik nie ein Themengebiet in unserem Programm war. Die 96 Angebote, die die VHS in 2018 machte, umfassen nur bewährte und anerkannte Techniken, die die WHO ausdrücklich zur Gesunderhaltung empfiehlt. Das sind erstens Entspannungstechniken wie Yoga, Autogenes Training und Qigong, zweitens krankengymnastische Übungskurse wie Wirbelsäulengymnastik und Pilates, und drittens die Bewegung fördernde Kurse mit Musik, im Wasser oder outdoor.

Eine vierte Säule des Gesundheitsbereiches sind die Kochkurse. Auch hier folgen wir nicht dem Trend zum edlen einmaligen Kochevent, sondern bieten Seminare an, in denen man über mehrere Kurstermine hinweg Schritt für Schritt erlernt, Nahrungsmittel frisch zu zubereiten.

Die Themenschwerpunkte wechseln, in 2018 standen Kartoffel- und Nudelgerichte auf dem Programm, ferner die Zubereitung von Wild und das Kochen mit frischen Kräutern, Weihnachtsleckereien, einfache Weihnachtsmenüs, das vegetarische Kochen und die indische Küche (s. Foto).



Fremdsprachen

Eine Fremdsprache lernt man nicht in einem Semester und deswegen ist es wichtig, sowohl in der Vormittagsschiene, die gerne von Älteren genutzt wird, als auch im Abendbereich, der für Berufstätige relevant ist, möglichst viele Kurse auf den fünf Niveaustufen von A1 bis C1 vorhalten zu können, und das für die vier am meisten nachgefragten Fremdsprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch. Die beste Ausdifferenzierung gelingt bei den Englischkursen. Obwohl es nur noch wenige gibt, die überhaupt kein Englisch in der Schule hatten, kam in 2018 ein echter Anfängerkurs am Abend zustande. Groß ist hingegen der Bedarf an Kursen auf dem A2-, B1- und B2-Niveau, in diesen Kursen lernen diejenigen, die ihre Englischkenntnisse auffrischen und verbessern möchten. Auf hohem C1-Niveau lernte Ende 2018 eine Gruppe am Vormittag. Neben den insgesamt 39 Englisch-Kursen haben 14 Französisch-Kurse, 11 Italienisch-Kurse, 13 Spanisch-Kurse und 4 Niederländisch-Kurse stattgefunden. Gelernt wird in kleinen Gruppen von durchschnittlich 10 Teilnehmenden. Das sorgt für eine gute, die Sprachförderung unterstützende Kommunikation in der Lerngruppe.

Arbeit und Beruf

In 2018 haben sich 17 Frauen beraten lassen, wie der berufliche Wiedereinstieg gelingen kann, 35 Personen haben innerstädtisch eintägige Fortbildungen besucht, 45 Personen haben das Angebot der fünftägigen Bildungsurlaube nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz genutzt, dazu gehörten ein Lehrgang zur interkulturellen Kompetenz, der Kurs „Fit für das Büro mit Word und Excel“, das Seminar „Mehr Ruhe und Energie in Beruf und Alltag“ und der Kurs „Focus on English, Refresher B1“ (s. Foto).



Der Bedarf an EDV-Kursen ist landesweit rückläufig, weil die meisten Menschen den Umgang mit dem PC und den gängigen Anwenderprogrammen beherrschen. Damit niemand den Anschluss verpasst, hatte die VHS auch für kleine Teilnehmergruppen Tastschreibkurse, Word-Kurse, einen Excel-Kurs, PowerPoint-Kurse, E-Mail-Kurse, Notebook-Einführungen, Smartphone-Kurse, Einführungen in soziale Netzwerke, Kurse zum Verwalten von Dateien und zur Internetsicherheit im Programm. Für ältere Menschen wird die VHS auch weiterhin Angebote zu digitalen Medien im Programm vorhalten.

Zertifizierung und Ausblick

Im November 2018 wurde die VHS erneut nach LQW (am Lernenden orientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung) und AZAV (Prüfung zur Durchführung von Maßnahmen der Arbeitsagentur) zertifiziert. Neben der Erfüllung vorgegebener Qualitätsstandards ist die alle vier Jahre zu erneuernde Testierung jeweils Anlass, neue strategische Ziele für die nächsten vier Jahre festzulegen. Vereinbart haben wir, in 4 Jahren die dann hoffentlich erfolgte Sanierung des VHS-Hauses für eine Qualitätsoffensive genutzt zu haben, das heißt, die dann zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten fachspezifischer zu nutzen und die höhere Aufenthaltsqualität auch entsprechend zu bewerben. Außerdem werden wir prüfen, ob und wie das Programm zielgruppenspezifischer ausdifferenziert und das Angebotsprofil geschärft werden kann. Diese strategische Ausrichtung in operationalisierbare Unterziele zu fassen, war Aufgabe eines Abschluss-Workshops, den die

Gutachterin Ursula Wienken mit dem VHS-Team durchführte (s. Foto, Übergabe eines Netzwerkbildes, das anlässlich der Zertifizierung von der Testierungsstelle überreicht wird).



Aber auch unabhängig von der Zertifizierung waren im laufenden Betrieb viele Veränderungen umzusetzen. Die stellvertretende Leiterin Ursula Goeth wurde zum Jahresende in den Ruhestand verabschiedet, ihre Fachbereiche übernehmen Mitarbeiterinnen im Team. Im Sommer fand eine Dozentenkonferenz statt, bei der sich Kursleitende in vier verschiedenen Workshops mit den Perspektiven digitalen Lernens auseinandersetzen konnten. Mit der so genannten VHS-Cloud bietet der Deutsche Volkshochschulverband eine Lernplattform an, die die Einbindung digitaler Lerninhalte in den Unterricht ermöglicht. Die Programmverantwortliche für die berufliche Weiterbildung, Marie-Louise Krohn, hat sich zur Administratorin für die VHS-Cloud ausbilden lassen, sodass der Einsatz der Lernplattform angegangen werden kann.

Der Verband bietet auch ein bundeseinheitliches Layout und Marketing für Volkshochschulen an, die Umsetzung für die Homepage und das Programmheft der VHS Erfstadt ist in Vorbereitung. Nach einer repräsentativen Umfrage schätzen Menschen an Volkshochschulen deren gesellschaftliches Engagement in einer bunten werdenden Gesellschaft und die bunte Vielfalt der Bildungs-inhalte. Die bunten Kreise im neuen Markenauftritt der Volkshochschulen sollen das symbolisieren.